

Erfüllt vom Unsichtbaren. Anregungen zur religiösen Praxis. Von Eva Firkel. (252.) Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1962. Leinen DM 14.80.

Es ist das Anliegen der Verfasserin, den Menschen unserer Tage mit den Mitteln der heutigen Psychologie zu einem tiefen Selbstverständnis zu führen. Dadurch soll er innerhalb der säkularisierten Industriegesellschaft die Möglichkeit haben, das Christentum in alle Schichten seiner Persönlichkeit einzulassen, damit er vom Glauben her geprägt aus der Fülle Gottes zu leben vermöchte. Die Kenntnis der intuitiven und instinktiven Kräfte soll helfen, die Grundlage für eine sogenannte „natürliche Innerlichkeit“ zu schaffen. Es wird eine Art Typologie erstellt, die zu zeigen versucht, in welcher Weise das Christsein verwirklicht wird. Anschließend werden praktische Ratschläge erteilt, die von Hast und Hetze lösen helfen und die Sammlung aller Kräfte auf Gott hin ermöglichen wollen. Das Buch trägt einen stark persönlichen Charakter; es ist spürbar und bewußt das Werk einer Frau, richtet sich aber nicht nur an solche, sondern gibt auch Antwort auf viele praktische Fragen, die sich dem Seelsorger aufdrängen.

Via Sacra. Die Pilgerstraße nach Mariazell. Von Barbara Pflaum und Theodor F. Meysels. (40 Text-, 40 Bildseiten.) Verlag Herder, Wien. Pappband S 75.-, DM/sfr 12.-.

Der Verfasser versteht es gut, die Via Sacra (Wien-Perchtoldsdorf-Mödling-Heiligenkreuz-Lilienfeld) nach Mariazell zum österreichischen Marienheiligtum zu beschreiben und zugleich den Beweis dafür zu erbringen, daß dieser alte Pilgerweg wie eine Straße durch die Zeiten, durch die „geologischen Schichten der österreichischen Kultur“ hindurchführt, da Mariazell, dessen Gründung die Tradition in das Jahr 1157 versetzt, seit der Babenbergerzeit eng mit der Geschichte und der kulturellen Entwicklung Österreichs verknüpft ist. Den Text erläutern die 40 ausgezeichneten Schwarzweißaufnahmen (von Barbara Pflaum).

Das Büchlein stellt eine schöne Erinnerungsgabe oder einen wertvollen Wegweiser für Mariazellpilger dar.

Linz/Donau

Theresia Alpi

Latine loquor. Von Georg Schwieder. 2. Aufl. (348.) Herder, Rom 1963. Brosch. Lire 2000, DM 16.-.

Das Werk macht seinem Titel alle Ehre: Es wird von der ersten Lektion an erbarmungslos nur lateinisch gesprochen. Freilich werden in einigen Lektionen am Anfang einige deutsche Wörter (übungsweise) ins Latein übersetzt. Das Glossarium gibt die seltenen (aus der Schullektüre der Gymnasien unbekannten) Wörter mit englischen, französischen, deutschen, spanischen und italienischen Äquivalenten wieder. Das Buch ist wohl in erster Linie für solche gedacht, die Latein schon gelernt haben und sich nun um ein größeres Maß von Geläufigkeit im mündlichen Sprachausdruck bemühen wollen. Freilich könnte es im Unterricht schon frühzeitig Verwendung finden, wenn man erstmalig nach absolvierter Grammatik zur Lektüre schreitet. Da würden diese fünf Bücher der lateinischen Konversation, die Schwieders Werk umfaßt, nebenbei viel Nutzen stiften. Es beginnt ja „wiederholend“, indem die „Colloquia“ des ersten Buches und die jedesmal folgenden „Elocutiones“ Partien der Grammatik in Erinnerung bringen, die grundlegend sind; sodann befassen sich die Colloquien mit den verschiedensten Gebieten des Lernens und des Lebens.

Das hier gesprochene Latein ist elegant, für den gewöhnlichen, gutbürgerlichen Gebrauch im Alltag des Lebens fast zu elegant; denn dort, wo heute in den Vorlesungen, Disputationen und Examina Latein verwendet wird, spricht man ein oft rustikales Latein, das heißt die Muttersprache in lateinischen Ausdrücken, aber nicht in lateinischer Ausdrucksweise. Schwieders Colloquien aber bieten die Ausdrucksweisen eines „klassischen“ Lateins, das gut geeignet wäre, das praktische Latein vieler unserer Philosophen und Theologen und kirchlicher Kanzleien zu veredeln und zu heben. Jedem, der sich beruflich mit der lateinischen Sprache zu befassen hat, sei es schriftlich oder mündlich, ist dieses Werk zu empfehlen. Und wer in Mußestunden Latein treiben will, wird mit wirklichem Vergnügen die gelungenen Colloquien durchgehen und sich freuen über die elegante Beherrschung des Lateins, mit dem die verschiedensten Gebiete des Lebens gemeistert werden.

Linz/Donau

Max Hollnsteiner

Kirchenteppiche in allen Größen

sowie Vorhänge, Decken, etc. kaufen Sie günstig und preiswert bei



Linz, Rudigierstraße 9, neben dem Spital der Barmherzigen Brüder, Tel. 28 9 27

Fachmännische Beratung • Beste Referenzen • Für kirchliche Dienststellen Sonderpreise